

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.



Verzeichnis

der

Vorlesungen, welche im Studienjahre 1904/1905, beziehungsweise im Wintersemester vom 18. Oktober 1904 bis 18. März 1905, am eidgenössischen Polytechnikum gehalten werden.



Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird, angekündigt.

Für die Fachschulen I—V liegen bei den Winter- und Sommerankündigungen die Normalstudienpläne zu Grunde.

I. Architektenschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Lasius.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Lacombe: Géométrie descriptive avec exercices. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Lasius: Architekturzeichnen; Skizzierübungen. Graf: Ornamentzeichnen; Modellieren. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums.

2. Jahreskurs. Lasius: Stillehre, I. Teil, mit Übungen; Gebäudelehre, I. Teil; Perspektive mit Übungen. Bluntschli: Kompositionsübungen. Gull: Kompositionsübungen; Ornamentik und Dekoration. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Schüle: Baustatik mit Übungen. Graf: Figurenzeichnen. Roth: Bauhygiene.

3. Jahreskurs. Bluntschli: Architektur (Renaissance) mit Skizzierübungen; Kompositionsübungen. Gull: Architektur (Mittelalter) mit Skizzierübungen; Kompositionsübungen; Ornamentik und dekorativer Ausbau mit Kompositionsübungen. Lasius: Innerer Ausbau; Gebäudelehre, II. Teil.: Übungen in Eisenkonstruktionen. Gra: Figurenzeichnen (Akt).

4. Kurs (7. Semester). Bluntschli: Architektur (Renaissance); Kompositionsübungen; Ornamentik. Gull: Architektur (Mittelalter) mit Skizzierübungen; Kompositionsübungen; Ornamentik und dekorativer Ausbau mit Kompositionsübungen. Rölly: Verkehrsrecht, II. Teil; technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht).

II. Ingenieurschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Schüle.

1. Jahreskurs. Hirsch: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Architecture et construction civile; dasselbe deutsch, kurz zusammengefaßt; exercices. Becker: Planzeichnen. Treadwell: Chemie.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Ritter: Graphische Statik, I. Teil, mit Übungen. Schweitzer: Physik. Escher: Maschinenlehre mit Übungen. Heim: Technische Geologie.

3. Jahreskurs. Mörsch: Eiserne Brücken, mit Übungen. Hilgard: Fundierungsmethoden; Konstruktionsübungen; Bewegung des Wassers in Flüssen und Kanälen; Wasserversorgung und Kanalisation städtischer Ortschaften. Rosenmund: Vermessungskunde; Vermessungsübungen. Schüle: Technologie des matériaux de construction, II (fer et acier). Wyßling: Elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen.

4. Kurs (7. Semester). Hennings: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Laubi: Eisenbahnbetrieb. Hilgard: Wasserversorgung und Kanalisation städtischer Ortschaften. Mörsch: Hochbauten in Eisen; Konstruktionsübungen. Tobler: Elektrische Signalapparate für Eisenbahnen. Rölly: Verkehrsrecht, II. Teil; technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht). Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Rosenmund: Erdmessung; geodätisches Praktikum. Becker: Topographisches Zeichnen.

III. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Stodola.

1. Jahreskurs. Hirsch: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Meyer: Maschinenzeichnen (Vorlesung und Übungen). Treadwell: Chemie.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Weber: Physik. Meyer: Maschinenbau (Elemente) mit Konstruktionsübungen. Escher: Mechanische Technologie II (Metallverarbeitung); Müllerei (fakultativ); technologisches Praktikum (fakultativ).

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, II. Teil (Wärmetheorie und Dampfmaschinen), mit Übungen. Stodola: Dampfmaschinenbau, I. Teil (Steuerungen, Regulatoren), mit Übungen; Gasmotoren; Übungen in der kalorischen Abteilung des Laboratoriums. Prásil: Hydraulische Motoren und Pumpen, II. Teil; Konstruktionsübungen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Laboratoriums. Weber: Prinzipien, Apparate

und Meßmethoden der Elektrotechnik. Escher: Mechanische Technologie IV (Spinnerei, Fortsetzung; Weberei); Müllerei. Roth: Gewerbehygiene.

4. Kurs (7. Semester).: Übungen in Eisenkonstruktionen. Weber: Elektrotechnisches Laboratorium; Wechselstromsysteme und Wechselstrommotoren; experimentelle Untersuchungen in Wechselstrom und an Wechselstrommotoren. Stodola: Dampfturbinen; Dampfkessel; Besprechung neuerer Erfindungen auf dem Gebiete der Wärmekraftmaschinen; Maschinenkonstruieren und Entwerfen vollständiger Dampfkraftanlagen; Übungen in der kalorischen Abteilung des Laboratoriums. Prásil: Konstruktionsübungen über Fabrikanlagen; ausgewählte Kapitel über hydraulische Anlagen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Laboratoriums. Farny: Bau von Dynamomaschinen, II. Teil; Maschinenkonstruieren. Wyßling: Elektrische Zentralanlagen, II. Teil; Übungen und Konstruktionen.

IV. Chemisch-technische Schule.

a. Technische Sektion (7 Semester). Vorstand: Prof. Dr. Bamberger.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Weber: Mechanik und Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Anorganische chemische Technologie; Heizung. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil (Benzolderivate). Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Weiß: Physik; physikalisches Praktikum für Anfänger. Weber: Maschinenlehre; Konstruktionsübungen.

3. Jahreskurs. Gnehm: Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Lunge: Metallurgie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Jaccard: Allgemeine Botanik. Heim: Allgemeine Geologie. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen. Hartwich: Lebensmittelanalyse mit Übungen. Lorenz: Allgemeine Elektrochemie; elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. Constam: Physikalische Chemie. Weber: Industrielle Einrichtungen und Bauten; Konstruktionsübungen. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen (für Anfänger und für Vorgerücktere).

4. Kurs (7. Semester). Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Lorenz: Elektrochemisches Praktikum für Anfänger; elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. Jaccard und Schellenberg: Mikroskopierübungen. Hartwich: Technische Botanik I (Fasern und Stärke). Großmann: Elektrotechnik. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique.

b. Pharmazeutische Sektion (4 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Hartwich.

1. Jahreskurs. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Jaccard: Allgemeine Botanik. Schröter: Spezielle Botanik, 1. Teil.

2. Jahreskurs. Weiß: Physik; physikalisches Praktikum für Anfänger. Hartwich: Pharmazeutisch-chemisches Praktikum; Pharmakognosie; Lebensmittelanalyse mit Übungen; technische Botanik I (Fasern und Stärke); mikroskopische Untersuchung pharmazeutischer Drogen; pharmakognostische Übungen für Vorgerücktere. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil (Benzolderivate). Schröter: Pharmazeutische Botanik. Roth: Bakteriologische Übungen für Anfänger und Vorgerücktere. Jaccard und Schellenberg: Mikroskopierübungen.

Für Studierende der Abteilungen IV a, IV b und VI b, welche sich als Nahrungsmittel-Chemiker ausbilden wollen, werden folgende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Hartwich: Mikroskopierübungen in der Nahrungsmittelkunde; gerichtlich-chemisches Praktikum. Rikli: Systematische Botanik I. Roth: Hygiene der Ernährung.

V. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung.

a. Forstschule (6 Semester). Vorstand: Prof. Felber.

1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik mit Übungen. Winterstein: Anorganische Chemie. Decoppet: Introduction dans les sciences forestières; excursions. Jaccard: Allgemeine Botanik. Schröter: Spezielle Botanik I. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Zwicky: Planzeichnen; technisches Rechnen. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique.

2. Jahreskurs. Weiß: Physik. Engler: Waldbau, I. Teil; Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil. Zwicky: Vermessungskunde mit Übungen. Heim: Allgemeine Geologie. Schellenberg: Pflanzenpathologie. Jaccard und Schellenberg: Mikroskopierübungen. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Jahreskurs. Decoppet: Protection des forêts, I^{re} partie; politique forestière, II^{me} partie; travaux de correction: torrents, avalanches, etc. Felber: Forsteinrichtung; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel). Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen. Rölly: Verkehrsrecht, II. Teil. Heuscher: Fischerei und Fischzucht. Moos: Alpwirtschaft.

b. Landwirtschaftliche Schule (5 Semester).

Vorstand: Prof. Moos.

1. Jahreskurs. J. Keller: Mathematik. Winterstein: Anorganische Chemie. Jaccard: Allgemeine Botanik. Schröter: Spezielle Botanik I. C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs)-Lehre, I. Teil.

2. Jahreskurs. Weiß: Physik. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs)-Lehre, II. Teil. Moos: Allgemeine Tierproduktionslehre;

landwirtschaftliches Bauwesen. Nowacki: Klimatologie und Bodenkunde; Beackerung und Düngung. Burri: Bakteriologie, I. Teil. Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil. E. Zschokke: Gesundheitspflege der Haustiere. Schellenberg: Pflanzenpathologie. Jaccard und Schellenberg: Mikroskopierübungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, I. Teil. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Kurs. (5. Semester.) Moos: Rindviehzucht, II. Teil; landwirtschaftliche Buchführung und Ertragsanschläge; Kleinviehzucht; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. Moos und Bächler: Agronomische Übungen, inkl. Milchuntersuchungen*). Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung. Nowacki: Entwässerung und Bewässerung; agronomische Übungen. Schulze: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation, Chemie des Molkereiwesens); Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Bächler: Molkereitechnik.*) Burri: Bakteriologische Übungen für Anfänger und Vorgerücktere. Schellenberg: Weinbau und Weinbehandlung. Rölli: Verkehrsrecht, II. Teil. Felber: Forstwirtschaft für Landwirte.

Für Studierende, die sich der Molkereitechnik widmen wollen:*)

Schröter: Alpenflora. Moos: Alpwirtschaft. Winterstein: Chemie der Milch und Milchprodukte. Bächler: Molkereitechnik I; milchwirtschaftliche Buchführung. Burri: Bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

c. Kultur-Ingenieur-Schule (5 Semester). Vorstand: Prof. Rebstein.

1. Jahreskurs. Hirsch: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Becker: Planzeichnen. Zwicky: Technisches Rechnen. Schellenberg: Landwirtschaftliche Botanik.

2. Jahreskurs. Weiß: Physik. Rosenmund: Vermessungskunde; Vermessungsübungen. Rebstein: Katastervermessung mit Übungen. Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen; Kulturtechnik. Heim: Allgemeine Geologie. Nowacki: Klimatologie und Bodenkunde. Moos: Alpwirtschaft.

3. Kurs. (5. Semester.) Rebstein: Kartenprojektionen. Zwicky: Kulturtechnik; Konstruktionsübungen. Rosenmund: Geodätisches Praktikum. Rölli: Verkehrsrecht, II. Teil; technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht).

VI. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

a. Mathematisch-physikalische Sektion (8 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Franel.

1. Jahreskurs. Hirsch: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch.

*) Zurzeit wird die Frage der Reorganisation dieses Lehrplanes geprüft. Der Schulrat behält sich vor, allfällige Änderungen bereits mit Beginn des neuen Studienjahres in Kraft treten zu lassen.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen; ausgewählte Kapitel aus der Algebra. Franel: Théorie des équations différentielles. Fiedler: Geometrie der Lage. Lacombe: Géométrie de position avec exercices. Franel und Hurwitz: Mathematisches Seminar. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Hirsch: Elliptische Funktionen. Rosenmund: Vermessungskunde; Vermessungsübungen; Erdmessung; geodätisches Praktikum. Weiß: Sur les théories de la lumière; physikalisches Praktikum für Anfänger; travaux scientifiques dans les laboratoires de physique. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Wechselstromsysteme und Wechselstrommotoren; Theorie der absoluten Messungen; elektrotechnisches Laboratorium; wissenschaftliche Arbeiten in den physikalischen Laboratorien; experimentelle Untersuchungen in Wechselstrom und an Wechselstrommotoren. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen; Theorie der Finsternisse. Stadler: Psychologie; Herbert Spencer.

b. Naturwissenschaftliche Sektion (6 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Schröter.

1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik mit Übungen. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Jaccard: Allgemeine Botanik. Schröter: Spezielle Botanik, I. Teil.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil (Benzolderivate). Lunge: Anorganische chemische Technologie; Heizung. Treadwell: Gasanalyse, mit Übungen. Hartwich: Lebensmittelanalyse, mit Übungen. Constam: Physikalische Chemie. Lorenz und Constam: Anwendung physikalischer Methoden in der Chemie; physikalisch-chemisches Vollpraktikum für Vorgerücktere. Lorenz: Allgemeine Elektrochemie; elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. Weiß: Physik; sur les théories de la lumière; physikalisches Praktikum für Anfänger; travaux scientifiques dans les laboratoires de physique. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Heim und Schröter: Naturwissenschaftliches Seminar. Grubenmann: Übungen im Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten; Übungen im Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Institutes. Schellenberg: Pflanzenpathologie. Jaccard und Schellenberg: Mikroskopierübungen. Hartwich: Technische Botanik I (Fasern und Stärke). Schröter: Alpenflora; die Vegetation der Schweiz; ökologische Pflanzengeographie I; systematisch-botanisches Praktikum. Standfuß: Ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Insekten. Lang: Vergleichende Anatomie; ausgewählte Kapitel der neuesten zoologischen Forschung; zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum und Leitung selbständiger Arbeiten. Keller: Geographische Verbreitung der Tiere. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen für Anfänger und für Vorgerücktere. Burri: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker) für Anfänger und für Vorgerücktere. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Früh: Die Haupterscheinungen der Atmosphäre (physikalische Geographie); Geographie der Schweiz; Länderkunde der atlantischen Staaten von Europa. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen. Stadler: Psychologie; Herbert Spencer.

VII. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung (Freifächer).

Vorstand: Prof. Dr. Platter.

a. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. **Mathematik und Physik.** Beyel: Geometrische Einleitung in die graphische Statik; Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie; Flächen II. Grades. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Hirsch: Elliptische Funktionen. Hurwitz: Ausgewählte Kapitel aus der Algebra. Kraft: Theoretische Mechanik; graphisches Rechnen: die Konstruktion ebener Kurven höheren Grades; geometrischer Kalkül. Lacombe: Géométrie de position, avec exercices. Rebstein: Kartenprojektionen. Weiß: Sur les théories de la lumière. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen; Theorie der Finsternisse.

2. **Naturwissenschaften.** Constam: Physikalisch-chemisches Kolloquium (gratis). Dürst: Die historische Entwicklung der Haustierzüchtung (gratis). Ernst: Der Generationswechsel der Pflanzen. Früh: Haupterscheinungen der Atmosphäre (physikalische Geographie); Geographie der Schweiz; Länderkunde der atlantischen Staaten von Europa. Grubenmann: Mineralogie; Übungen im Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgeprüfte und Leitung selbständiger Arbeiten; Übungen im Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Instituts. Hartwich: Technische Botanik I (Fasern und Stärke). Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Heuscher: Fischerei und Fischzucht; Parasitologie; Fischkrankheiten. Käufer: Mehrkernige aromatische Verbindungen; ausgewählte Kapitel der organischen Chemie. C. Keller: Zoologisches Praktikum für Land- und Forstwirte; Abstammung und Geschichte der Haustiere; Geographische Verbreitung der Tiere. Martin: Systematische physische Anthropologie (Morphologie der Menschenrassen); Anatomie des Menschen, mit besonderer Demonstrationssunde; anthropologisches Vollpraktikum, Präparation an Primaten und Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Maurizio: Physiologie der Pflanzenzelle. Rikli: Mittelmeerflora (gratis); Kryptogamen, II. Teil (gratis). Rollier: Petrefaktenkunde: die Leitfossilien, I. Teil; Stratigraphie der Kreide- und Nummulitenformation. Schröter: Alpenflora; die Vegetation der Schweiz; ökologische Pflanzengeographie, I. Standfuß: Ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Insekten; spezielle Insektenkenntnis der schweizerischen Fauna, I. Teil (gratis). Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Winterstein: Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Stoffe.

3. **Technische Fächer.** Barbieri: Photographie, I. Teil; photographisches Praktikum. Becker: Kartenzeichnen. Boßhard: Beurteilung und Reinigung des Wassers für technische Zwecke, namentlich für Dampfkesselspeisung. Burger: Graphische Vervielfältigung. Farny: Wechselstromdiagramme. Grete: Düngungslehre und Düngerfabrikation (gratis). Hilgard: Typisch moderne Baumethoden, unter besonderer Berücksichtigung des Ingenieur-Bauwesens in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Löhle: Moderne Fabrikbauten (gratis). Lossier: Calcul des ponts en maçonnerie à plusieurs arches; théorie générale de l'arc élastique continu sur appuis rigides. Ritter: Ausgewählte Kapitel aus der Statik. Roth: Gewerbehygiene; Hygiene der Ernährung. Schweitzer: Wechselstromtechnik in graphischer Behandlung (Generatoren, Motoren und Transformatoren) (gratis). Thurnherr: Beton mit Eiseneinlagen. Tobler: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Schwachstromtechnik (gratis). B. Zschokke: Künstliche Bausteine.

b. Philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen.

1. Literatur, Sprachen und Philosophie. Baumgartner: Deutsche Sprache (für Nichtdeutsche). Pizzo: Corso elementare di lingua italiana; corso superiore; la Divina Commedia, il romanzo italiano contemporaneo. Saitschick: Voltaire, Rousseau und die Literatur im Zeitalter der Aufklärung; Renan und Nietzsche; russische Sprache für Anfänger; russische Sprache für Vorgerücktere. Schär: Ibsens Leben und Werke; deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. Seippel: La poésie idéaliste en France d'Alfred de Vigny à Verlaine; actualités littéraires; prosateurs et poètes modernes (avec lecture de fragments de leurs œuvres); cours moyen de langue française; cours supérieur de langue française (exercices littéraires, traductions, conversation); discussions (cours libre, deux fois par mois). Stadler: Psychologie; Herbert Spencer. Stiefel: Die Hauptwerke der deutschen Klassiker im 19. Jahrhundert; schweizerische Dichter des 19. Jahrhunderts; das deutsche Drama von Hebbel und Anzengruber bis auf die Gegenwart. Vetter: Elementarkurs der englischen Sprache; Shakespeares Leben, mit Besprechung ausgewählter Dramen; Lektüre englischer Zeitungen. Wreschner: Das Experiment in der Psychologie, mit Demonstrationen.

2. Historische und politische Wissenschaften. Brun: Kunstgeschichtliche Übungen; Michelangelo und seine Werke. Charton: Economie politique; science financière. Guiland: Napoléon I: de Jena à Waterloo (1806 bis 1815); l'Afrique au XIX^{me} siècle: exploration et colonisation; l'Asie antérieure: Turquie d'Asie, Arabie, Perse et Afghanistan. Heierli: Urgeschichte der Schweiz (mit Demonstrationen im Landesmuseum) (gratis). Heinemann: Kulturgeschichte des Dampfes und der Elektrizität (gratis). Hunziker: Basedow und die deutsche Pädagogik der Aufklärungszeit. Laur: Agrarpolitik (Einführung und Besitzpolitik) (gratis). Öchsli: Geschichte der Industrie und des Handels der Schweiz (Schluß); Geschichte des schweizerischen Söldnerwesens; schweizerische Demokratie: der Bund. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums; die Kunst des Renaissancezeitalters in der Schweiz. Rölli: Verkehrsrecht (II. Teil); technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht); schweizerisches Bundesstaatsrecht. Stern: Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71; Demokratie und Sozialismus in der neueren Geschichte Europas; Übungen auf dem Gebiete der neueren Geschichte.

3. Künste. Graf: Ornamentzeichnen; Modellieren; Figurenzeichnen; Figurenzeichnen (Akt).

VIII. Militärwissenschaftliche Abteilung.

Vorstand: Prof. Dr. F. Affolter, Oberst.

Sektion A. Unterrichtsfächer für Studierende des Polytechnikums und Zuhörer im allgemeinen. Affolter: Formale Befestigung. E. Fiedler: Schießlehre; Schießübungen. Geiser: Elemente der Ballistik. Wille: Kriegsgeschichte; allgemeine Gefechtslehre.

Sektion B. Unterrichtsfächer für Offiziere im besondern. Affolter: Lehre vom Krieg; praktische Ballistik; Schießen der Artillerie; Waffenlehre; Befestigungslehre und Lehre vom Festungskrieg. Becker: Militärtopographie; Militärgeographie der Schweiz. E. Fiedler: Schießen

der Infanterie; Schießübungen. Geiser: Elemente der Ballistik. Wille: Kriegsgeschichte; allgemeine Gefechtslehre; Befehlsgebung und Meldewesen; Militärpädagogik. Tobler: Militärtelegraphie und -telephonie. B. Zschokke: Militärische Sprengtechnik. Affolter, Becker, Fiedler und Wille: Repetitorien, Übungen und Rekognoszierungen.

Das Studienjahr 1904/1905 beginnt mit dem 10. Oktober 1904.

Die Vorlesungen nehmen am 18. Oktober ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen zur Aufnahme sind **bis spätestens den 1. Oktober** der Direktion einzureichen. Dieselben sollen die Bezeichnung der Fachschule und des Jahreskurses, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormündern, sowie die genaue Adresse derselben enthalten. Beizulegen sind: Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich) und Sittenzeugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit. Im weitern hat der Aspirant bis zum gleichen Zeitpunkt die Einschreibe- und eventuell die Aufnahmeprüfungsgebühr an die Kasse zu entrichten (erstere beträgt Fr. 10, letztere Fr. 20).

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am **10. Oktober.** *) Über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das betreffende Regulativ Aufschluß.

Programm und Aufnahme-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 25. Juli 1904.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Gnehm.

*) Die Direktion behält sich vor, wenn notwendig den Beginn der Prüfungen auf den 7. Oktober anzusetzen.

Kreisschreiben

des

politischen Departements an sämtliche Kantonsregierungen
betreffend die Auswanderung nach den Vereinigten
Staaten von Amerika.

(Vom 18. Juli 1904.)

Hochgeachtete Herren Regierungsräte!

Wie Ihnen bekannt sein wird und Sie verschiedenen Veröffentlichungen unseres Departements im Bundesblatte (Jahrg. 1891, IV, S. 339 u. ff.; 1893, II, S. 416 u. ff., und 1904, I, S. 659 u. ff.) entnehmen konnten, haben die Vereinigten Staaten von Amerika eine Reihe von Gesetzen über die Einwanderung erlassen, zufolge denen verschiedenen Kategorien von Personen die Landung in einem Hafen der Union nicht gestattet wird, nämlich folgenden:

1. Blödsinnigen und Geisteskranken.
2. Personen, die innerhalb der letzten fünf Jahre irrsinnig waren oder die zwei oder mehrere Irrsinnanfälle zu irgend einer Zeit vorher hatten.
3. Epileptischen.
4. Mittellosen, bedürftigen Personen, die in ihrer Heimat Armenunterstützung genossen haben, und solchen, von denen vorzusehen ist, daß sie der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen werden. (In diese Kategorie gehören nach Entschieden der Einwanderungsbehörde auch alleinstehende, ihrer Niederkunft entgegenschende Mädchen und Frauen mit Kindern, deren Ehemann sich nicht bereits in den Vereinigten Staaten befindet.) Gewerbsmäßigen Bettlern.
5. Personen, die mit einer ekelhaften oder gefährlichen ansteckenden Krankheit behaftet sind. (An Lungenschwind-

sucht, Trachom [einer gewissen Augenentzündung], Favus [Grind] leidende Personen werden auf Grund dieser Bestimmung zurückgewiesen, meist auch solche, die an Krankheiten und Gebrechen leiden, die weder ekelhaft noch ansteckend sind, aber die damit behafteten Personen an dem Erwerb ihres Unterhaltes hindern, Blinde, Taubstumme u. dgl.).

6. Personen, die eines Verbrechens oder eines entehrenden Vergehens überführt sind. (Ausgenommen hiervon sind politische Verbrecher.)
7. Anhängern der Vielweiberei, Prostituierten und Personen, die Prostituierte oder Frauen zum Zwecke der Prostitution anwerben oder ins Land zu bringen suchen.
8. Anarchisten oder Personen, die den gewaltsamen Umsturz der Regierung der Vereinigten Staaten oder jeder Regierung oder jeder gesetzlichen Verwaltung oder die Ermordung von öffentlichen Beamten lehren und dafür eintreten.
9. Kontraktarbeitern. (Unter Kontraktarbeitern versteht das Gesetz der Vereinigten Staaten solche Personen, mit denen vor ihrer Auswanderung ein Abkommen über Übernahme einer Stelle oder eines Dienstes in den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden ist. Solche im Auslande abgeschlossene Abkommen, Verträge oder Engagements sind ungültig, und Auswanderer, die im Besitze derartiger Verträge sind oder mit denen nach ihrer eigenen oder der glaubwürdigen Aussage von Dritten solche Abkommen getroffen worden sind, werden von der Landung ausgeschlossen.)

Von diesem Verbot werden nicht betroffen:

Irgend einer Konfession angehörende Geistliche, Professoren für Universitäten oder Seminarien, Personen, die irgend einem anerkannten gelehrten Berufe angehören, oder Personen, die ausdrücklich als persönliche oder ländliche Dienstboten angestellt worden sind, desgleichen Schauspieler von Beruf, Künstler, Vorleser und Sänger.

10. Solchen Personen, deren Überfahrt von Dritten (Privatpersonen, Behörden, Körperschaften irgendwelcher Art) im voraus bezahlt worden ist. (Immerhin ist es den in den Vereinigten Staaten wohnenden Personen gestattet, engeren Familiengliedern zum Zwecke der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten und zur Niederlassung daselbst behülflich zu sein.)

Mehreren Berichten schweizerischer Konsulate in den Ein- und Ausschiffungsbäfen und der schweizerischen Gesandtschaft in Washington ist zu entnehmen, daß die Einwanderungsgesetze der Vereinigten Staaten und speziell die Einwanderungsverbote in jüngster Zeit mit besonderer Strenge gehandhabt werden und daß sogar solche Auswanderer zurückgewiesen worden sind, die an einer leichten Augenentzündung litten. Zurückzuführen dürfte diese Tatsache auf den Umstand sein, daß vor kurzem einige europäische Schiffsgesellschaften den Preis für die Beförderung von Auswanderern nach den Vereinigten Staaten ganz bedeutend herabgesetzt haben, welcher Umstand einer außergewöhnlichen Zunahme der Einwanderung gerufen hat.

Unter Hinweis auf Art. 11, Ziffer 4, des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen, zufolge dem es den letztern untersagt ist, Personen zu befördern, denen die Gesetze des Einwanderungslandes den Eintritt verbieten, sind die schweizerischen Auswanderungsagenten längst mit den Bestimmungen der Einwanderungsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika bekannt gemacht und aufgefordert worden, alle Personen, die von ihnen dorthin befördert werden wollen, darauf aufmerksam zu machen.

Trotzdem kommt es noch häufig vor, daß aus der Schweiz Personen nach den Vereinigten Staaten befördert werden, die dort oder bereits schon in einem europäischen Einschiffungshafen auf Grund der in Rede stehenden Gesetze zurückgewiesen werden. Es scheint deshalb nötig, daß das auswanderungslustige Publikum, noch ehe es zu Unterhandlungen mit einer Auswanderungsagentur schreitet, von der Gefahr Kenntnis erhalte, der nach den Vereinigten Staaten auswandernde Personen ausgesetzt sind.

Wir gestatten uns daher, die Bitte an Sie zu richten, dafür besorgt zu sein, daß gegenwärtige Mitteilung in Ihrem Kanton die weiteste Verbreitung finde.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Bern, den 18. Juli 1904.

Schweiz. politisches Departement:

Comtesse.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 8 des Reglementes für die Diplomprüfungen wird hiermit bekannt gemacht, daß, in Würdigung des Ergebnisses der bestandenen Prüfungen, der schweizerische Schulrat nachfolgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden des Polytechnikums Diplome erteilt hat:

Diplom als Architekt.

Falconnier, Jean, von Nyon (Waadt).
 Greuter, Robert, von Winterthur.
 Könitzer, Fritz, von Übeschi (Bern).
 Mayer, Leopold Karl, von Wien.
 Ritter, Woldemar, von Zürich.
 von Senger, Alexander, von Genf.
 Stähli, Emil, von Bukarest (Rumänien).

Zürich, den 19. Juli 1904.

Der Präsident des schweiz. Schulrates:

H. Bleuler.

Warnung vor einer Schwindelfirma.

Die schweizerische Gesandtschaft in London ist in letzter Zeit aus der Schweiz wiederholt um Informationen über eine Firma **Cecile White, Nr. 8, Eastwick Road, Southend-on-Sea**, gegangen worden. Diese Firma ließ nämlich in schweizerischen Zeitungen Inserate betreffend Kindesadoption und Heiratsvermittlung erscheinen und machte darin glänzende Versprechungen. Diejenigen Personen, welche hierauf gestützt an die Firma schrieben, wurden von derselben aufgefordert, zunächst einen gewissen Betrag als Vorschuß einzusenden. Die Nachforschungen der Gesandtschaft bei der Polizei haben ergeben, daß Cecile White der Inhaber einer bekannten Schwindelfirma ist, vor welcher öffentlich gewarnt werden muß.

Bern, im Juli 1904.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Einlösung und Verjährung italienischer Banknoten alten Typus.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 3. Juni, wird hiermit dem Publikum zur Kenntnis gebracht, daß unterm 28. und 29. Juni abhin die Kammer und der Senat des Königreichs Italien ein Gesetz angenommen haben, wonach der Umtausch der Noten der eingegangenen Banca nazionale nel Regno, Banca Nazionale Toscana und Banca Toscana di credito, sowie der Noten alten Typus des Banco di Napoli und des Banco di Sicilia bis und mit dem 30. Juni 1905 wird ermöglicht werden.

Durch besondere Bestimmungen wird auch der Umtausch bis zum 30. Juni 1905, der vom italienischen Staate übernommenen Banknoten von 25 Lire ermöglicht werden.

Bern, den 8. Juli 1904.

Eidg. Finanzdepartement.

Schweizerische Handelsstatistik.

Der Jahrgang 1903 der **Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande** (Jahresband, Bericht nebst 2 graphischen Tabellen) wird im Laufe des Monats August 1904 ausgegeben und kann bei allen Postbureaux, sowie direkt beim Bureau für Handelsstatistik, Zeughausgasse 28 in Bern, bestellt werden (Preis **Fr. 3**).

Jahresbericht (à **Fr. 1**) und graphische Tabellen (je à **50 Cts.**) können auch separat bezogen werden.

Bern, den 15. Juli 1904.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Nationalität und Militärdienst der in Italien geborenen Söhne von Schweizern.

Laut Art. 8, Abs. 1, des italienischen Zivilgesetzbuches wird das im Königreiche geborene Kind eines Landesfremden als italienischer Staatsangehöriger angesehen, wenn der Vater im Zeitpunkt der Geburt desselben bereits zehn Jahre ununterbrochen in Italien domiziliert war. Ein Aufenthalt zu kaufmännischem Erwerbe gilt nicht als gesetzliches Domizil.

Der unter den bezeichneten Verhältnissen in Italien geborene Schweizer wird daher zum Militärdienst in die italienische Armee einberufen.

Dieser Dienstpflicht kann er sich nur dadurch entziehen, daß er, gemäß Art. 5, Abs. 2, des italienischen Zivilgesetzbuches, im Laufe seines 22. Lebensjahres, d. h. desjenigen Jahres, das auf die nach italienischer Gesetzgebung mit dem vollendeten 21. Jahre erreichte Volljährigkeit folgt, für die schweizerische Nationalität optiert. Wird er, wie es die italienischen Gesetze für Italiener vorschreiben, vor diesem Zeitpunkt zur Stellung einberufen, so hat er, nach Art. 4, Abs. 2, des schweizerisch-italienischen Niederlassungsvertrages vom 22. Juli 1868, das Recht, die Hinausschiebung seiner Stellungspflicht zu verlangen, bis er in das optionsfähige Alter gelangt.

Die Option hat in Italien vor dem Zivilstandsbeamten des Aufenthaltsortes, im Auslande vor den diplomatischen oder konsularischen Agenten des Königreiches zu erfolgen.

Nach Ablauf der Optionsfrist findet eine Wiedereinsetzung in die Optionsmöglichkeit unter keinen Umständen statt.

Jedem Schweizerbürger, der in Italien geboren worden ist, nachdem sein Vater schon zehn Jahre dort gewohnt hat, wird die Vornahme der Option dringend empfohlen. Sonst liegt die Gefahr vor, einen langwierigen und kostspieligen Prozeß führen zu müssen, denn die Entscheidung der Frage, ob der Aufenthalt des Vaters als ein gesetzliches Domizil im angegebenen Sinne aufzufassen ist oder nicht, steht den Gerichten und nicht den Administrativbehörden zu.

Rom, im Juni 1900.

Schweizerische Gesandtschaft.

Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz.

Angesichts der stetsfort zahlreich eingehenden Reklamationen in Zollsachen, welche auf mangelhafte Kenntnis der Zollvorschriften zurückzuführen sind, sehen wir uns veranlaßt, dem Publikum, welches mit dem Zolldienst in Berührung kommt, dringend zu empfehlen, sich mit den Vorschriften des Zollgesetzes vom 28. Juni 1893 und insbesondere der Vollziehungsverordnung zu demselben, vom 12. Februar 1895, einläßlich vertraut zu machen.

Letztere enthält alle Vorschriften, welche in bezug auf die schweizerische Zollbehandlung zu befolgen sind, und zerfällt in folgende Teile:

- I. Abschnitt: Allgemeine Vorschriften.
 - II. " Verfahren bei der Zollabfertigung:
 - A. Zolldeklaration und Berechnung der Gebühren.
 - B. Zollabfertigung und Zollscheine.
 - C. Zollamtliche Kontrolle und Warenrevision.
 - III. " Die Abfertigung mit Geleitschein.
 - IV. " Eidgenössische Niederlagshäuser.
 - V. " Die Abfertigung mit Freipaß.
 - VI. " Ausnahmen von der Zollpflicht, Retourwaren.
 - VII. " Landwirtschaftlicher Grenzverkehr.
 - VIII. " Allgemeine Schlußbestimmungen.
- Anhang: Formulare.

Für jedermann, der mit dem Zolldienst zu verkehren hat und dem daran gelegen ist, Anstände wegen Nichtbeachtung der Zollvorschriften zu vermeiden, empfiehlt sich daher die Anschaffung gedachter Verordnung, welche zum Preise von 50 Cts. bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden kann.

Bern, den 18. Januar 1899.

Schweiz. Oberzolldirektion.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1904
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.07.1904
Date	
Data	
Seite	815-830
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 085

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.